

J365 Pseudovergleyte Pelosol-Parabraunerde und Parabraunerde aus lösslehmhaltigen Fließerden
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	j-L24	
Flächenanteil	70–80 %	
Nutzung	vorwiegend Wald, untergeordnet Acker, örtlich Grünland	
Relief	Scheitelpunkte und schwach geneigte Hänge	
Bodentyp	pseudovergleyte Pelosol-Parabraunerde, weniger häufig pseudovergleyte Parabraunerde, mittel und mäßig tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	lösslehmhaltige Fließerden (Deck- über Mittellage), stellenweise unterlagert von toniger Fließerde aus Gipskeuper-Material (Basislage)	
Bodenartenprofil	Ut4(Lu),Gr0–2	3–5 dm
	Tu2–Ti,Gr2–4	8–>10 dm
	(Ti–T,Gr3–4)	
Karbonatführung	karbonathaltig meist unterhalb 5–10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	mäßig tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	schwach humos bis mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	LT5V, LT4V, LIIa3t, L4LÖV	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet pseudovergleyte Pelosol-Braunerde; örtlich, v.a. in konvexen Hangbereichen, Pelosol; weniger häufig, in abflußträgen Bereichen, Pseudogley-Pelosol (j-D06, Kartiereinheit J103); selten Pelosol-Pararendzina

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (360–420 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–160 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch (270–320 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch bis sehr hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 3.17

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Flächen zwischen Oedheim und Neuenstadt am Kocher, im Ausstrichbereich des Gipskeupers